



PROs im Patientenpfad und als Steuerungsinstrument wertbasierter Medizin

Dr. med. Florian Rüter
Qualitätsmanagement & Value Based Healthcare

Patientenzentrierung und hochwertige Versorgung
in einem modernen Gesundheitssystem

Bertelsmann Stiftung, 22. November 2023



PROMs aktuell - Makroebene



Bundesministerium
für Gesundheit

Kontakt

Ministerium Themen Presse Service Suche

Startseite > Themen > Krankenhaus > Krankenhausreform

Krankenhausreform

Bund und Länder haben sich am 10. Juli 2023 auf die Eckpunkte für die Krankenhausreform geeinigt. Das Gesetz soll zum 1. Januar 2024 in Kraft treten.



Eckpunktepapier: Krankenhausreform
PDF-Datei (barrierefrei, 443 KB)

Mit der Krankenhausreform werden drei zentrale Ziele verfolgt: die **Entökonomisierung**, die Sicherung und Steigerung der **Behandlungsqualität** sowie die **Entbürokratisierung** des Systems. Darüber hinaus ist die Gewährleistung der Versorgungssicherheit (Daseinsvorsorge) ein zentrales Anliegen.

DAS REHAPORTAL
Qualitätskliniken.de

Rehasuche News Erkrankungen Behandlungen Patienteninformat

Neu: Messung der Ergebnisqualität

Auf der Basis von Patient Reported Outcome Measurements (PROMs) hat Qualitätskliniken.de gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf ein objektives und vergleichbares Verfahren zur Ergebnismessung in der Rehabilitation entwickelt. Mit Hilfe krankheitsspezifischer

IQ^M INITIATIVE
QUALITÄTSMEDIZIN

Projekte & Kampagnen

Pilotprojekte

PROM (Patient-Reported Outcome Measures)

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Der Bundesrat

Ziele des Bundesrates zur Qualitätsentwicklung für die Jahre 2022–2024

SICHERUNG UND FÖRDERUNG DER QUALITÄT DER LEISTUNGEN IM RAHMEN
DER OBLIGATORISCHEN KRANKENPFLEGEVERSICHERUNG

E2

Eine Übersicht über den Wissenstand zur Qualität der Leistungen in der Schweiz ist öffentlich einsehbar (Nationales Qualitäts-Dashboard).

Die EQK fasst die relevanten Informationen zur Qualität der Leistungen auf nationalem Niveau zusammen und publiziert sie in einer übersichtlichen Darstellung (Nationales Qualitäts-Dashboard). Diese enthält insbesondere Informationen zu unerwünschten Ereignissen, *Patient Reported Experience Measures (PREMs)* und *Patient Reported Outcome Measures (PROMs)*.

Warum PROMs? - Mesoebene



Kanton Basel-Stadt | Gesundheitsdepartement | **Bereich Gesundheitsversorgung**
Kanton Basel-Landschaft | Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion | **Amt für Gesundheit**

- Politische Rahmenbedingungen
- Instrument zur Qualitätssicherung
- Steigerung von Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit
- Registeranforderungen
 - SIRIS / Siris Spine
- Zertifizierungsanforderungen
 - DKG-Prostatazentrum
- Forschungsinteressen
- Bestandteil von VBHC
- Marketinginstrument

Rahmenbedingungen für die Erhebung von PROMs

Leistungsvereinbarung GGR 2021 – 2025

Leistungsvereinbarung SO 2021 ff.

In den aus Sicht des Spitals zwei bis drei wichtigsten Leistungsbereichen setzt das Spital in Absprache mit dem Bereich Gesundheitsversorgung (GSV) / dem Amt für Gesundheit (AfG) eigenverantwortlich und auf eigene Kosten Patient Reporting Outcome Measurements (PROMs) um und berichtet GSV / AfG über die Ergebnisse. Es dürfen ausschliesslich validierte und von GSV / AfG genehmigte Verfahren zur Anwendung gelangen.

Warum PROMs? - Mesoebene

- Politische Rahmenbedingungen
- Instrument zur Qualitätssicherung
- Steigerung von Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit
- Registeranforderungen
 - SIRIS / Siris Spine
- Zertifizierungsanforderungen
 - DKG-Prostatazentrum
- Forschungsinteressen
- Bestandteil von VBHC
- Marketinginstrument

DKG KREBSGESELLSCHAFT	
10 Tumordokumentation / Ergebnisqualität	
Kap.	Anforderungen
10.7	Selektionsmöglichkeiten Folgende Selektionsmöglichkeiten müssen mindestens in dem Tumordokumentationssystem möglich sein: <ul style="list-style-type: none">• Jahrgängen• TNM-Klassifikation und Prognosefaktoren• <u>Therapieformen</u> (operative Therapie, Strahlentherapie, Hormontherapie, Immuntherapie, Chemotherapie)• Datum der Rezidive/Metastasierungen• Sterbefälle• Follow-up Status (letzte Aktualisierung)
10.8	Tumorspezifische Indikatoren zur Ergebnisqualität <ol style="list-style-type: none">1. Rezidivfreies Überleben nach Stadium (Kaplan-Meier-Kurven) Definition biochemisches <u>Rezidiv</u>:<ol style="list-style-type: none">a. Nach radikaler Prostatektomie ein in mind. zwei Messungen (Abstand 2 Wo.) bestätigter PSA-Wert auf > 0,2 ng/mlb. Nach alleiniger Strahlentherapie ein in mind. zwei Messungen (Abstand 2-3 Mo.) bestätigter PSA-Anstieg von > 2 ng/ml über den postinterventionellen PSA-Nadir.2. Gesamtüberleben nach pT-Kategorien, Stadium (Kaplan-Meier-Kurven)3. EPIC-26 inkl. Zusatzfragen <p>Patientenbefragung mit EPIC-26 inkl. Zusatzfragen muss bei der Erstzertifizierung vorliegen.</p>
10.9	Auswertung der Daten

Warum PROMs? - Mesoebene

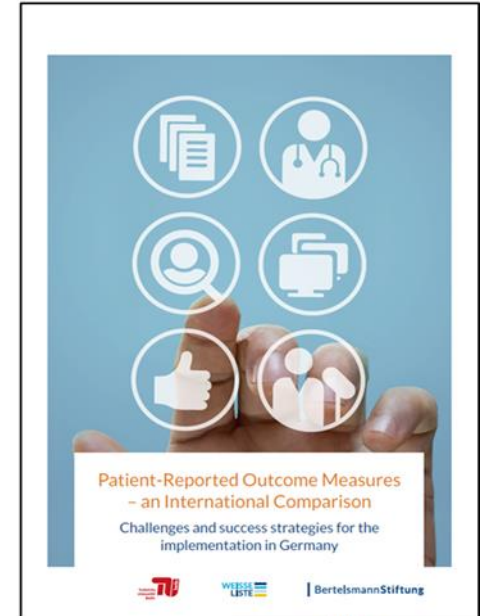
- Politische Rahmenbedingungen
- Instrument zur Qualitätssicherung
- Steigerung von Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit
- Registeranforderungen
 - SIRIS / Siris Spine
- Zertifizierungsanforderungen
 - DKG-Prostatazentrum
- Forschungsinteressen
- Bestandteil von VBHC
- Marketinginstrument



 EIT Health is supported by the EIT, a body of the European Union



EIT Health, Implementing Value-Based Health Care in Europe: Handbook for Pioneers (Director: Gregory Katz), 2020.



© May 2021
Bertelsmann Stiftung,
(Publisher)

DOI 10.11586/2021048

Authors

Viktoria Steinbeck,
Sophie-Christin Ernst,
Dr. Christoph Pross

Technical University Berlin,
Department of Healthcare Management

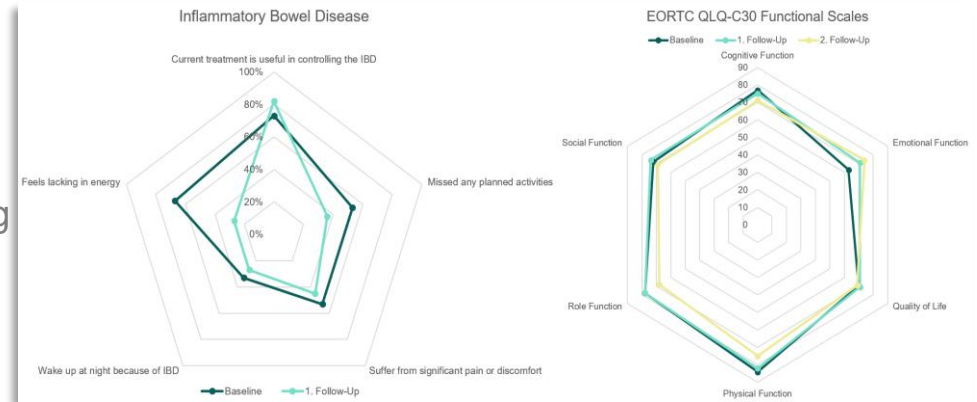
Ziele

■ Auf individueller Patientenebene

- Patienten-zentrierte Behandlungsentscheidungen auf Basis der „Outcome-Daten“
- Transparentes Symptom-Monitoring der Erkrankungs- und Behandlungsfolgen
- Signifikanter Anstieg der Zufriedenheit in und mit der Arzt-Patienten-Kommunikation

■ Gruppenebene

- Evaluation verschiedener Therapieansätze
- Einfluss der Therapie auf die QoL
- Aggregierte Daten für Shared decision making
- Qualitätssicherung
- Benchmarking unter Beachtung von
 - Risikoadjustierung, Case-mix



Implementationsstatus PROMs @ USB



BREAST CANCER



HIP & KNEE OSTEOARTHRITIS



CORONARY ARTERY DISEASE *



STROKE



DEPRESSION & ANXIETY



LOCALIZED PROSTATE CANCER



OBSTRUCTIVE BLADDER



INFLAMMATORY BOWEL DISEASE



CLEFT LIP & PALATE



LOW BACK PAIN



CONGENITAL UPPER LIMB ANOMALIES



LUNG CANCER 1



HEART FAILURE *



HAND AND WRIST CONDITIONS

Sarcoma

Orthopedics
Shoulder

Orthopedics
Foot/Ankle

Head and Neck
Cancer

Fractures of the
upper and lower
extremities

Orthopedics /
Traumatology -
Infections

ausstehend
Irritable bowel
Pain
Dizziness
TBD: Therapies
Neurology

Rhinology

Pruritus

LUCID-Projekt

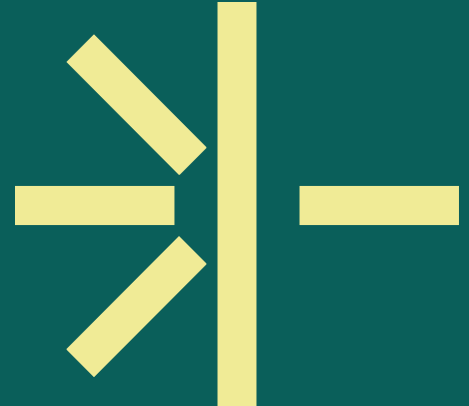
In-house development



- > 10'000 Patienten
- 14 ICHOM Sets
- 8 In-house Entwicklungen
- 5 Sets in Entwicklung
- *inaktiv/keine Einschüsse
- 1Kooperationsprojekt

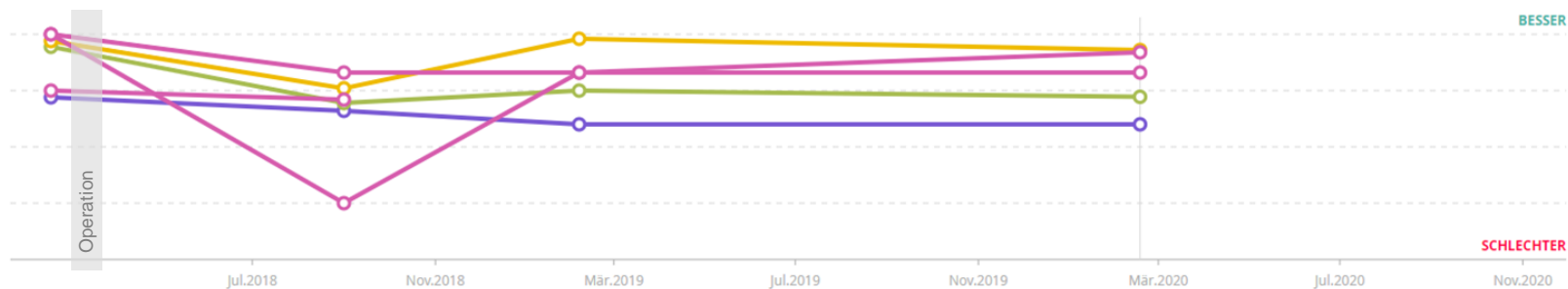


PROMs messen ist gut -
mit den Daten arbeiten ist besser



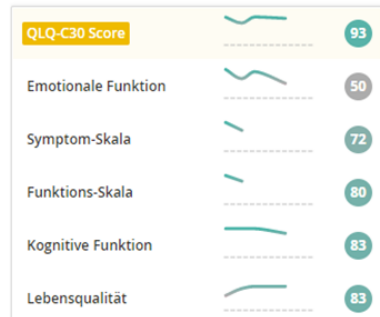
Brustkrebs – PROMs auf Patientinnenebene

Detailansicht: **Hauptscores**

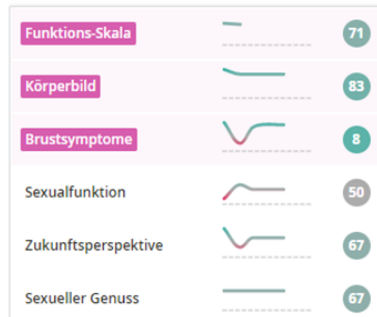


PROMs Übersicht:

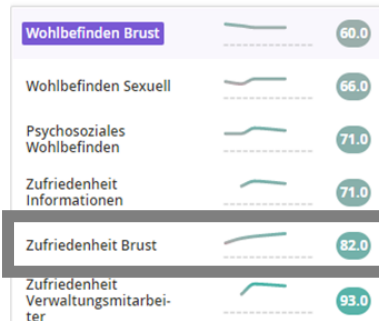
QLQ-C30



QLQ-BR23



Breast-Q Conserving

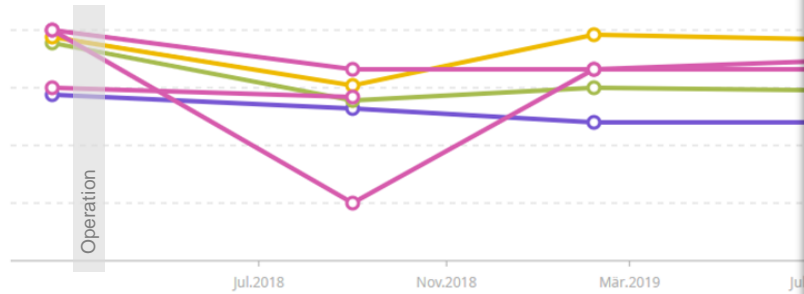


BCTOS-12



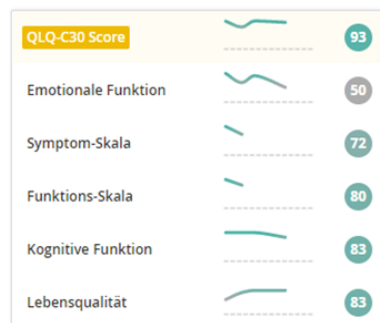
Brustkrebs – PROMs auf Patientinnenebene

Detailansicht: **Hauptscores**

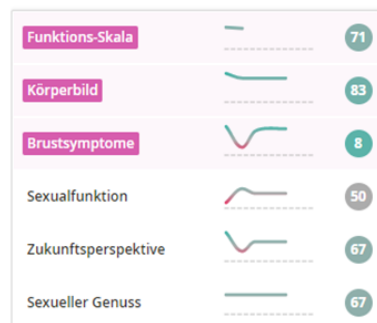


PROMs Übersicht:

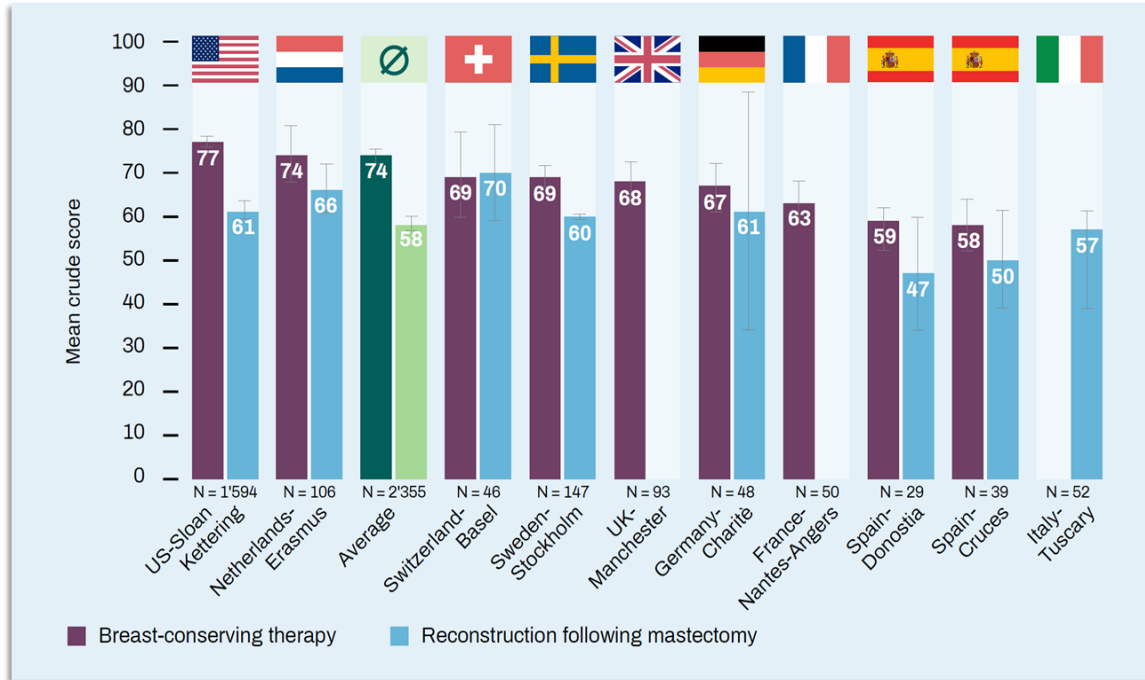
QLQ-C30



QLQ-BR23



Brustkrebs - Gruppenebene

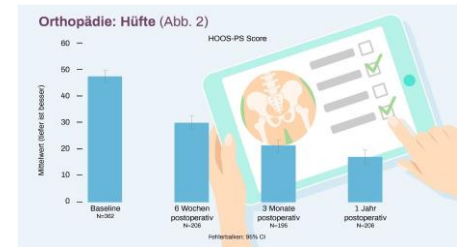
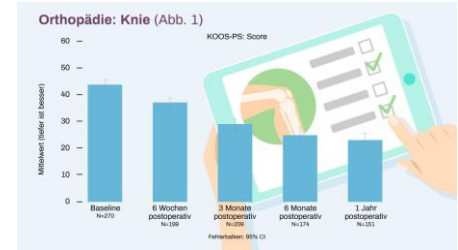
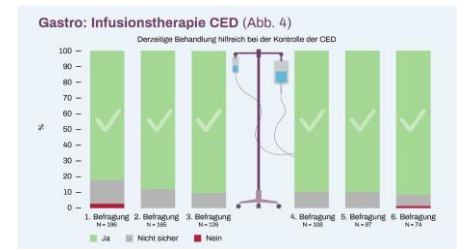
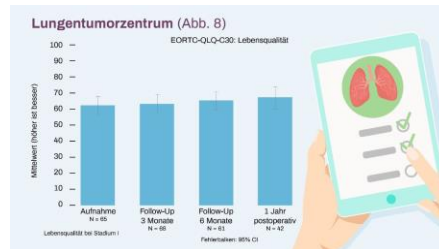
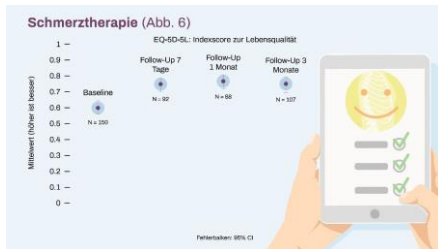


- ✓ Tabuisierte Bereiche werden einfacher besprochen
- ✓ Vertrauensvollere Beziehung Patientin – APN Nurse
- ✓ Direkterer Einbezug der “Breast Care Nurses” in den Behandlungspfad
- ✓ Erweiterung des Aufgabengebietes
- ✓ Mehr Arbeitsplatzattraktivität
- ✓ Hohe Patientenzufriedenheit
- ✓ Internationales Benchmarking

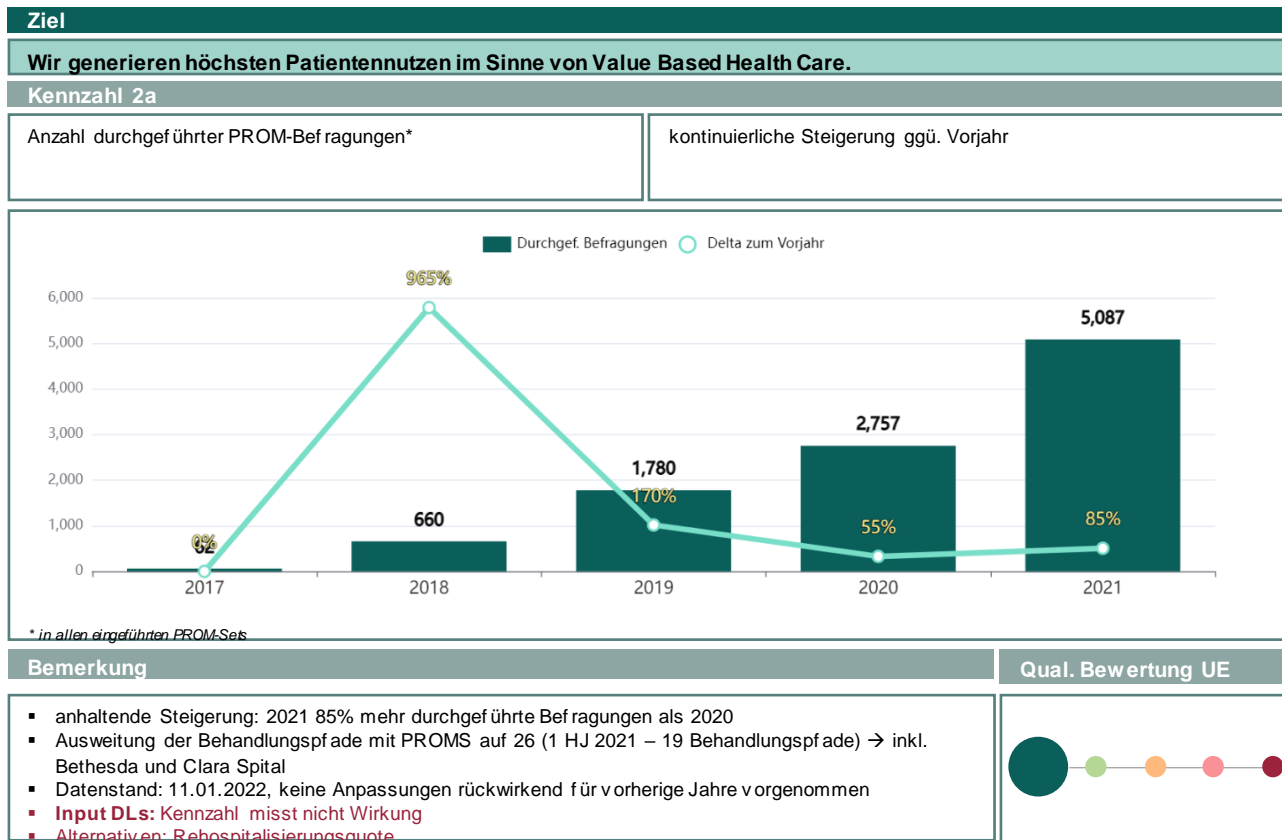
OECD (2021), *Health at a Glance 2021: OECD Indicators*, OECD Publishing, Paris,

<https://doi.org/10.1787/ae3016b9-en>.

Transparenzkultur – PROMs publik machen



Kennzahlen-Reporting | Wirkebene



Was erwarten unsere PatientInnen?

*«Achieving good patient health outcomes is
the fundamental purpose of healthcare»*

Michael E. Porter, Harvard Business School

